

Ferien auf dem Wasser

Rathenower Segler-Club veranstaltete sein jährliches Segel-Camp

Von Steffen Nowak

Semlin – Ein Höhepunkt in der Jugendarbeit des Rathenower Segler-Clubs ist das alljährlich stattfindende Segelcamp im Sommer. Das einwöchige Camp hat eine lange Tradition.

Mädchen und Jungen zwischen sechs und 14 Jahren lernten das Segeln auf dem Gelände des Rathenower Segler-Clubs in Semlin. Die 19 Kinder kamen aus Rathenow, dem Havelland, Berlin, der Sportgemeinschaft Wassersportfreunde Wusterhausen und vom Bautzener Segler-Club. Die Anfängergruppe segelte in den Optimisten, der kleinsten Bootsklasse. Sie lernte spielerisch beim Wett paddeln das Boot zu beherrschen. Wenig Wind und warmes Wetter boten dafür beste Voraussetzungen. In täglich zwei Trainingseinheiten machten alle schnell Fortschritte und segelten bald in sicherem Abstand zum Hafen über den See. Nicht so ideale Wind- und Wetterbedingungen wurden genutzt, um an Land Knoten zu üben, die Teile der Jolle zu verstehen und die Grundbegriffe des Segelns zu lernen.

Im Mittelpunkt der Trainingseinheiten für die Fortgeschrittenen stand das taktische Segeln des Optimisten in einer Regatta. Startübungen und schnelle Kurswechsel standen auf dem Plan. Geschicktes Manövrieren beim freien Segeln und Kenterübungen bei Sonne und leichtem Wind brachten zusätzlich Spaß. Mit größeren Einhand-Jollen, einem OK und eine Europe segelten die ältesten Teilnehmer. Begleitet wurden die Segler dabei von erfahrenen Übungsleitern aller beteiligten Segelvereine. Vorfahrtsregeln bei Wettfahrten, Flaggenkunde und Regattataktik gehörten bei ihnen zur Ausbildung an Land. Baden und Ballspiele rundeten den Tag ab.

Ein Grillabend und eine gemeinsame Fahrt zur Eisdielen gehörten wie in jedem Jahr zum Programm der Segelwoche. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war die Taufe einer Optimistenjolle auf den Namen



Die jüngsten Teilnehmer segelten in so genannten Optimisten, der kleinsten Bootsklasse.



Insgesamt nahmen 19 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen am Segelcamp teil. FOTOS: PRIVAT/2

Havelland. Das Sperrholzboot aus Wusterhausen bekam über Winter eine Generalüberholung und ergänzt nun die Optimistenflotte auf dem Hohennauener See.

Den Abschluss bildete der Buga-Cup, zu dem alle Bootsklassen zugelassen waren. Die Camp-Teilnehmer segelten am Vormittag bei drei Windstärken einen klassi-

schon Dreieckskurs. Zur abschließenden Siegerehrung überreichte der Jugendobmann des RSC, Steffen Nowak, Pokale für die Sieger der Anfängergruppe und der Fortgeschrittenengruppe bei den Optimisten sowie Teilnahmeurkunden und T-Shirts an alle Mädchen und Jungen. Diese schöne Segelwoche war nur möglich durch den ehren-

amtlichen Einsatz der Betreuer und Helfer.

Der Jugendobmann des RSC dankt sich dafür besonders bei allen Helfern und Spendern aller beteiligten Segelvereine. Vielen Dank an die Eltern, die mit selbstgebackenem Kuchen zusätzlich für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgten.